

Neues Mathematerial

Beitrag von „Krabappel“ vom 11. Mai 2018 15:08

Was haltet ihr davon? <http://www.sumblox.com>

Beitrag von „Milk&Sugar“ vom 11. Mai 2018 16:15

Ich finde sie nett und kann mir auch vorstellen, dass es bei der Einordnung der Zahlen helfen kann.

Für meine ist das aber nichts. Obwohl ich es wieder interessant fände, wenn es das auch mit Brüchen gäbe. 😄

Beitrag von „Lindbergh“ vom 11. Mai 2018 17:56

@Milk & Sugar: Bei den Beispielen unten sind Brüche als Anwendungsbeispiel aufgezählt. Bereits mit den negativen Zahlen dürfte man aber wohl an seine Grenzen kommen. Bist du neben deinem mathematischen Interesse auch bastelbegabt? Dann könntest du dich ja an eine Zahlbereichserweiterung mithilfe der Sum Blox machen - Sage mir Bescheid, wenn du damit die komplexen Zahlen dargestellt bekommst 😊 !

Im Prinzip ist das System hinter SumBlox sehr stark an Montessori angelehnt; von ihr gab es eine ähnliche Darstellungsform für die Zahlzerlegung bereits vor über 50 Jahren. Ansonsten kann ich es mir gut für Kinder mit mangelhaftem mathematischem Vorstellungsvermögen im Anfangsunterricht (insbesondere Klasse 1) und/oder für Kinder mit geistiger Behinderung vorstellen. Auch wenn die SumBlox für Kinder bis Klasse 5 geeignet sein soll, finde ich den Einsatz ab Klasse 3 eher schwierig, da es mit zunehmend größeren Zahlenräumen zunehmend schwieriger ist, Operationen anschaulich darzustellen. Da finde ich das Dienesmaterial noch sinnvoller und selbst damit wird es in Klasse 4 (Zahlraumerweiterung bis 1 mio.) schnell mal unübersichtlich.

Beitrag von „Krabappel“ vom 11. Mai 2018 21:20

Zum Aufbau des Zahlenraums an Förderschulen ist es eher nichts, denn Mengen kann man ja nicht erkennen. Ziffern haben ja gerade keine Bedeutung für die Kids.

Ich dachte eher an die Festigung der Zahlzerlegung, wie $5+3=8$ ist hübsch visualisiert... oder Malfolgen $2 \times 3 = 3 \times 2 = 6$. Nur hörts ja recht schnell auf weil 7×9 stelle ich mir schwierig vor...

Schön sind sie jedenfalls 😊

Beitrag von „Conni“ vom 11. Mai 2018 22:02

Zitat von Lehramtsstudent

@Milk & Sugar: Bei den Beispielen unten sind Brüche als Anwendungsbeispiel aufgezählt. Bereits mit den negativen Zahlen dürfte man aber wohl an seine Grenzen kommen.

Unter die Tischplatte kleben...

Beitrag von „Conni“ vom 11. Mai 2018 22:09

Zitat von Krabappel

Zum Aufbau des Zahlenraums an Förderschulen ist es eher nichts, denn Mengen kann man ja nicht erkennen. Ziffern haben ja gerade keine Bedeutung für die Kids.

Ich dachte eher an die Festigung der Zahlzerlegung, wie $5+3=8$ ist hübsch visualisiert... oder Malfolgen $2 \times 3 = 3 \times 2 = 6$. Nur hörts ja recht schnell auf weil 7×9 stelle ich mir schwierig vor...

Ich hätte genau die Bedenken der nicht sichtbaren Mengen. Kindern, die Schwierigkeiten beim Rechnen haben, fällt nämlich genau die Verbindung zwischen Zahlen und Mengen oft sehr schwer. Die haben aber auch oft Probleme im Erkennen von Richtungen und verwechseln 1 mit 7, 6 mit 9 oder sogar 5 mit 2. Die hätten dann aber auch Probleme, das Material selbstständig

anzuwenden und müssten erst einmal engmaschig eingewiesen werden. Für genau dieses Üben und Einweisen lassen die Lehrpläne aber wenig Zeit.

Kinder, die keine Schwierigkeiten haben, benötigen es eigentlich nicht.

Und ja, spätestens ab 3×6 wird es eine laute, umfallgefährdete Angelegenheit.

Beitrag von „Lindbergh“ vom 12. Mai 2018 00:28

Der Kardinalzahlaspekt wird durchaus auch abgedeckt: Beim Multiplikationsbeispiel unten sieht man ja, dass links neben der Aufgabe 2×3 sechs Stäbe gestapelt sind und die gleiche Höhe wie die Zahlen haben. Aber wie schon geschrieben, im Zweifel würde ich eher zu Dienes-Material greifen.